

Dünn besiedelte ländliche Kreise, wachsend (K4.1)

Zahl der Kommunen, die diesem Typ zugerechnet werden: 42 (von 400)

Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Dünn besiedelte ländliche Kreise sind Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50 Prozent und einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte unter 100 Einwohner:innen/km².²⁴

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:²⁵

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährlicher Gesamtwanderungssaldo von 2016 bis 2021 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort von 2016 bis 2021 in Prozent
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2015/16 bis 2020/21 in Prozentpunkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2015/16 bis 2020/21 in Prozent

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 bis 24), d. h. im Zeitraum von 2016 bis 2021 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

Relative SDG-Profilstärken

SDG 1/Keine Armut: Die dünn besiedelten ländlichen Kreise mit wachsender Entwicklung weisen im Durchschnitt deutlich niedrigere Jugendarmutsquoten auf als die anderen Kreistypen und konnten diese im betrachteten Zeitraum tendenziell auch stärker reduzieren als die Kreise der anderen Kreistypen. In diesem Kreistyp zeigt sich für das Jahr 2022 zudem eine durchschnittlich niedrigere Kinderarmut, SGB-II-/SGB-XII-Quote und Wohnungslosigkeit.

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: Der Indikator zur vorzeitigen Sterblichkeit weist auf einen etwas besseren Gesundheitszustand der Bevölkerung im Vergleich zu den anderen Kreistypen hin. Dieser hat sich im Beobachtungszeitraum auch etwas stärker verbessert als in den anderen Kreistypen.

SDG 7/Bezahlbare und saubere Energie: In Bezug auf SDG 7 im Themenfeld „Nachhaltige Energie“ ist für diesen Kreistyp eine überdurchschnittlich positive Entwicklung bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und bei der Ladeinfrastruktur zu erkennen.

²⁴ Vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html> (Download 6.6.2025).

²⁵ Vgl. BBSR 2015: 8 ff.

SDG 8/Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Im Vergleich zu anderen Kreistypen zeichnen sich dünn besiedelte ländliche Kreise mit wachsender Entwicklung bei den ökonomischen Indikatoren vor allem durch einen niedrigen Anteil an Langzeitarbeitslosen aus.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Im Hinblick auf die Indikatoren für nachhaltige Kommunen ist die relativ geringe Flächeninanspruchnahme im Jahr 2022 in diesem Kreistyp positiv hervorzuheben. Auch die Flächennutzungsintensität liegt leicht über dem Durchschnitt der Kreistypen.

SDG 16/Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Wie in den beiden anderen Typen dünn besiedelter ländlicher Kreise bilden die Indikatoren des SDGs 16 auch in diesem Typ mit zunehmender Entwicklung relative Profilstärken aus. Der Finanzierungssaldo stellt eine relative Stärke dar. Zudem sind die Steuereinnahmen dieses Typs vergleichsweise hoch und zeichnen sich auch durch eine besonders positive Dynamik zwischen 2015 und 2022 aus.

Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 2/Kein Hunger: Eine der größten Herausforderungen für die Kreise dieses Typs ist die vergleichsweise hohe Gewässerbelastung durch Stickstoffüberschüsse, die auch eine negativere Dynamik aufweist als in den anderen Kreistypen.

SDG 3/Gesundheit und Wohlergehen: Als Herausforderungen werden in SDG 3 die unterdurchschnittliche Versorgung mit wohnortnahen Hausärzt:innen und Apotheken sowie die leicht unterdurchschnittliche Versorgung mit Pflegeheimplätzen genannt.

SDG 4/Hochwertige Bildung: In den wachsenden, dünn besiedelten ländlichen Kreisen liegt die wohnortnahe Grundversorgung mit Grundschulen sowie der Anteil integrativer Kindertageseinrichtungen unter dem Durchschnitt der anderen Kreistypen. Auch wenn die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen stärker gestiegen ist als in den anderen Kreistypen, deutet der Mittelwert des Statusindikators darauf hin, dass in diesem Kreistyp derzeit noch relativ wenige Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen betreut werden.

SDG 9/Industrie, Innovation und Infrastruktur: Wie in den dünn besiedelten ländlichen Kreisen insgesamt zu beobachten ist, siedeln sich in diesem Kreistyp vergleichsweise wenige Hochqualifizierte an. Zudem stellt die Breitbandversorgung der Haushalte eine Herausforderung für diesen Kreistyp dar.

SDG 11/Nachhaltige Städte und Gemeinden: Wie auch in den beiden anderen dünn besiedelten ländlichen Kreisen ist die Wohnfläche pro Einwohner:in aus Nachhaltigkeitssicht problematisch. Zudem sind die Mietpreise mit einem leicht überdurchschnittlichen Niveau im Jahr 2022 zwischen 2015 und 2022 etwas stärker gestiegen als in den anderen Kreistypen. Auffällig ist ein besonders hoher Wert bei dem Indikator der Verunglückten im Straßenverkehr, der sich allerdings im Zeitraum 2015 bis 2022 deutlich stärker verbessert hat als in den anderen Kreistypen. Auch die fertiggestellten Wohngebäude mit erneuerbaren Heizenergien stellen für diese Kreise im Vergleich zu den anderen Kreistypen eine Herausforderung dar.

SDG 12/Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster: Das SDG 12 stellt für diesen Kreistyp in Bezug auf die beiden Indikatoren eine Herausforderung dar. Sowohl der Trinkwasserverbrauch als auch das Abfallaufkommen liegen leicht über dem Durchschnitt.

Handlungsempfehlungen

Dünn besiedelte ländliche Kreise, deren Bevölkerung, Wirtschaft und/oder finanzielle Ressourcen wachsen, haben grundsätzlich günstigere Voraussetzungen als viele Kommunen anderer Typen, um Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu bewältigen. Die individuellen Voraussetzungen können dabei jedoch durch weitere strukturelle und historisch bedingte Faktoren stark variieren. Die demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eröffnen in diesen Kommunen jedoch in der Regel ein Umfeld, das die Bürgerschaft dazu motiviert, sich

an Veränderungsprozessen zu beteiligen. Gleichzeitig können öffentliche Investitionen aufgrund der meist positiven Haushaltsentwicklung getätigt und vorangetrieben werden – nicht zuletzt aufgrund der Bevölkerungszuwächse. Dieses Wachstum der Kommunen geht jedoch nicht in jeder Hinsicht mit positiven Entwicklungen einher. Nur ein strategisch gesteuertes Wachstum kann ökologischen und sozialen Ansprüchen an eine nachhaltige Entwicklung gerecht werden.

Empfehlung: Solidarische und ökologische Landwirtschaft fördern

Der hohen Gewässerbelastung durch Stickstoffüberschüsse aus der Landwirtschaft kann durch die Förderung von Ansätzen der ökologischen und solidarischen Landwirtschaft begegnet werden. Maßnahmen dieser Art sind z. B. die Förderung natürlicher Düngungsmethoden und der Bodenfruchtbarkeit (durch Fruchtfolge, Mulchen und Agroforstsysteme), aber auch die Förderung wasserschonender Praktiken und ein Fokus auf den Erhalt der Biodiversität (z. B. durch Blühstreifen). Solidarische Praktiken wie gemeinschaftliche Landwirtschaftsbetriebe und regionale Vermarktungsnetze können ebenfalls wirksame Maßnahmen darstellen.

Empfehlung: Frühkindliche Bildungsangebote weiter ausbauen

Die deutliche Verbesserung des Betreuungsangebots für Kinder unter drei Jahren im Beobachtungszeitraum in diesem Kreistyp ist erfreulich, muss aber weiter vorangetrieben werden, da derzeit noch relativ wenige Kleinkinder in Tageseinrichtungen betreut werden. Dies ist wichtig, um die Bildungschancen der Kinder unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und Einkommen der Eltern zu sichern. Wenn mit der Förderung von Kindern – insbesondere mit potenziellen sozialen Benachteiligungen – so früh wie möglich begonnen wird und auch bildungsbereichsübergreifende Präventionsketten, Netzwerke und Bildungsstrukturen aufgebaut werden, ist zu hoffen, dass sich dies langfristig auch auf den Anteil der Hochqualifizierten auswirkt und die Wirtschaft stärkt.

Empfehlung: Chancen nachhaltigen Wachstums im Wohnungsmarkt nutzen

Dünn besiedelten wachsenden, ländlichen Kreisen bietet sich die Chance, den Wachstumsprozess an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Dabei geht es ebenso um die Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen wie um die Minderung des individuellen Flächenverbrauchs in unterschiedlichen Wohnformen.

Die Wachstumsimpulse sollten genutzt werden, um neue kosten- und flächensparende Wohnformen zu entwickeln. Gerade in den dünn besiedelten wachsenden Kreisen sind die Mieten in der Vergangenheit deutlich stärker gestiegen als in anderen Kreistypen. Hier lassen sich die Möglichkeiten einer an Nachhaltigkeitszielen orientierten Umgestaltung des Wohnungsmarktes gut mit den Anforderungen der Nutzer:innen an kostensparendes Bauen verbinden. Unterstützt werden kann dieser Transformationsprozess beispielsweise durch die Erarbeitung eines Wohnraumversorgungskonzeptes und den Aufbau eines Boden- und Flächenmanagements, das die Anpassung der Siedlungsplanung an die demographische Entwicklung unter Nachhaltigkeitskriterien in den Mittelpunkt stellt und eine strategische Planung ermöglicht. Dazu gehört auch die ausgewogene Berücksichtigung der Interessen der schon länger am Ort Lebenden und der Neuzuziehenden. Beispiele für Wohnmodelle können unter anderem Ansätze wie die Wiener Initiative für leistbares Wohnen für Alleinerziehende und getrennt Lebende sein. Hier werden Bauträger zu kompakten Grundrisslösungen beraten, um die Mietkosten zu senken, oder es werden Clusterwohnungen, Kleinwohnungen oder Wohngemeinschaften angeboten. Kommunen können in den Bereichen Erfassung, Bewertung, Vergabe, Nutzung, Erhalt und Ergänzung des kommunalen Immobilienbestandes tätig werden.

SDG-Maßnahmen für Kommunen

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB-II-/SGB-XII-Quote	6,0	2,4	10,8	-4,5	-39,8	42,2
		Armut – Kinderarmut	9,1	3,5	18,3	-2,4	-43,9	58,3
		Armut – Jugendarmut	7,6	2,5	15,5	28,0	-40,9	139,0
		Armut – Altersarmut	2,3	1,2	4,1	9,9	-16,3	45,0
		Wohnungslosigkeit	0,1	0,0	0,4			
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	50,3	16,9	87,4	-48,1	-70,5	-36,4
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen	1,0	0,6	1,3	10,4	-17,3	50,9
		Vorzeitige Sterblichkeit – Männer	1,8	1,1	2,6	5,2	-26,3	30,0
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Hausarzt	1690,7	800,0	3359,0			
		Wohnungsnahe Grundversorgung – Apotheke	2270,6	1422,0	3561,0			
		Personal in Pflegeheimen	870,2	634,7	1042,9	1,2	-15,1	15,8
		Personal in Pflegediensten	0,1	0,1	0,2	-21,8	-45,1	14,7
		Pflegeheimplätze	55,8	34,7	80,8	-2,5	-30,4	17,5
		Luftschadstoffbelastung	11,0	7,4	13,4	-17,8	-28,6	-1,8
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnahe Grundversorgung – Grundschule	1689,8	913,0	2295,0			
		Schulabbrecherquote	3,9	1,6	10,5	44,3	-51,6	444,1
		Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige)	30,5	15,9	55,1	19,9	-17,2	54,9
		Integrative Kindertageseinrichtungen	36,3	12,2	75,8	14,4	-44,7	71,4
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	92,6	80,6	105,1	1,5	-5,7	7,8
		Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern	86,9	78,7	106,4	4,5	-1,8	11,7
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	83,2	14,1	100,0	-1,5	-79,9	37,8
7	Bezahlbare und saubere Energie	Strom aus erneuerbaren Quellen	4,5	0,6	19,7	143,7	31,0	403,7
		Ladesäuleninfrastruktur	1,0	0,3	2,2	3730,7	325,5	13924,1
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	33961,5	22258,8	50641,0	18,3	6,9	30,1
		Langzeitarbeitslosenquote	1,7	0,5	3,8	-17,6	-50,6	46,8
		Beschäftigungsquote – 15- bis 64-Jährige	63,6	46,5	69,1	10,9	3,7	16,7
		Beschäftigungsquote – 55- bis 64-Jährige	56,0	42,6	63,4	23,7	15,0	31,8
		Aufstocker:innen	19,5	14,8	24,8	-34,0	-47,2	-21,9
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	6,2	4,0	8,4	2,5	-19,3	27,1
		Hochqualifizierte	10,4	6,8	16,1	32,0	6,7	59,4
		Breitbandversorgung – Private Haushalte	90,1	71,5	97,1			
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote – Ausländer	78,7	56,0	101,1	20,0	4,0	39,9
		Schulabbrecherquote – Ausländer	372,2	80,6	861,6	5,3	-87,6	210,3
		Einbürgerungen	1,4	0,5	4,4	34,5	-64,3	235,8

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2022			Dynamik 2015 – 2022		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	8,3	5,5	12,9	149,5	84,3	260,0
		Wohnfläche	50,2	43,3	59,1	3,5	0,7	6,9
		Wohnungsnaher Grundversorgung – Supermarkt	1595,0	895,0	2987,0			
		Pkw-Dichte	637,0	553,3	701,3	7,6	4,2	10,7
		Pkw mit Elektroantrieb	1,9	1,2	2,8			
		Verunglückte im Verkehr	4,7	3,2	7,2	-13,6	-33,5	5,4
		Flächeninanspruchnahme	10,8	5,4	14,9	5,4	1,5	19,6
		Flächenneuinanspruchnahme	0,1	0,0	0,2	-241,9	-14195,3	2894,1
		Flächennutzungsintensität	1095,3	564,9	1682,5	1,9	-3,7	18,3
		Naherholungsflächen	83,5	25,7	280,5	15,0	-32,0	118,7
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	62,7	40,2	89,1	75,8	0,8	313,3
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Fairtrade Town	1,5	1,0	2,0			
		Fairtrade Schools	6,3	1,3	17,1			
		Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	128,4	95,1	167,5	6,1	-37,7	44,6
		Abfallmenge	0,5	0,3	0,7	2,2	-14,0	34,0
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet	5,3	0,2	26,7	13,5	-3,3	245,5
14	Leben unter Wasser	Fließgewässerqualität	21,9	0,1	75,4	434,9	-65,2	7548,3
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	17,0	1,3	54,1	0,8	-5,6	11,1
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,1	2,8	4,6	0,1	-0,8	0,7
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	48,2	24,4	123,5	-11,3	-62,8	15,7
		Finanzmittelsaldo	110,0	-334,0	1393,0	-380,2	-11233,3	1222,2
		Steuereinnahmen	1249,8	808,5	2055,0	42,5	24,5	171,2
		Liquiditätskredite	120,8	0,0	2161,0	-18,6	-100,0	533,3
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Legende der Wertangaben

Formatierung	Normalschrift	Gegraut
	relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise)	geringe Homogenität/ nicht typisch (ähnliche Varianz im Vergleich zur Gesamtheit aller Kreise)

Färbung	Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung stark negativ (rot) bis stark positiv (grün)